

L00699 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 11. 7. 1897

,Lieber Hermann,

vielen Dank für deine freundlichen Bemühungen. Neues hab ich freilich nicht zu bemerken. Es freut mich sehr, daß NEUMANN HOFER gern meine nächsten Stü-
cke haben möchte. Aber, so wenig ich auch Reichtümer verachte, – weder die 2
5 Prozent mehr noch die Möglichkeit ein Einreichungshonorar zu bekommen (was
wohl auch an manchem andern Theater gelingen mag) können mich bestimmen,
die angenehme Freiheit meiner Entschlüsse durch einen Contract beschrän-
ken zu lassen. Ich begreife nur eines nicht: wieso dieser Standpunkt nicht von
allen andern Menschen getheilt wird.

10 Wird man dich bald hier sehen?

Herzlich grüßt dich

dein

ArthSch

ISCHL, 11. 7. 97

⊗ TMW, HS AM 23331 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 651 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) Lochung 2) mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »11. VII. 94«

▣ 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 61.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 149–150.